

## COLLAGE 11

Als sie den Ordern der Loreto Schwestern verließ, hatte sie nur fünf Rupien bei sich, aber ihr Wunsch, den Ärmsten zu helfen, war größer als jede materielle Sicherheit. Sie machte ihre ersten Schritte in der Missionsarbeit, indem sie die ärmsten Menschen auf den Straßen und in Armenviertel besuchte. Zu den ersten gehörten die Armenviertel von Motigil in der Nähe der Schule. Zuerst wurde sie nicht sofort akzeptiert. Mit der Zeit zerstreuten ihre liebevollen Augen alle Zweifel und zeigten, dass sie hier war, um ihnen zu dienen, zu helfen und ihnen Liebe zu geben, die sie schon lange nicht mehr selbst von ihren Liebenden gespürt hatten.

Ihre ehemalige Schülerin Subashini war die Erste, die sich Mutter Teresa anschloss, und ihr unbedingt bei ihrer Mission helfen wollte. Allmählich wuchs die Zahl ihrer Gemeinschaft und am 7. Oktober 1950 wurde ihre Kongregation der Missionarinnen der Nächstenliebe durch ein Dekret von Papst Pius XII. offiziell anerkannt. Ihre Kongregation basierte auf den Regeln der von Mutter Teresa geschriebenen ersten Verfassung der Missionarinnen der Nächstenliebe. Diese bildeten die Hauptprämisse: die Gottes- und Nächstenliebe und die vollkommene Hingabe an die Leidtragenden, die Ärmsten der Armen.

---

Mutter Teresa mit einem Flüchtlingskind aus Bangladesch in Tripura, Indien, 1971.

Ein Kind in den Armen Mutter Teresas.